





# Aus Stadt und Land

Regold, den 22. September 1937

Welches sind die Hauptnährmittel der Seele? Das Wunder, die Liebe und das Vorbild.

## Pflichtabend der NS-Frauenchaft

Nach der Sommerpause versammelte sich Pflichtenabend die Mitglieder der NS-Frauenchaft im Löwenaal. Ortsgruppenleiter Frau Kästner begrüßte dabei die Frauenchaftsleiterin des neuen Großkreises Calw, Frau Treutle-Wildbad. Nach der Mitteilung, daß Frau Götz die Leitung der hiesigen Ortsgruppe aus Gesundheitsrücksichten niedersetzt, und Worten des Dankes für ihre Kollaboration, stellte er Frau Kästner als kommissarische Ortsgr.-leiterin vor. Sie wird die Führung der hiesigen Frauenchaft übernehmen, bis sie unter den altamtlichen Mitgliedern jemand Geeignetes gefunden hat.

Dann begrüßte Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Treutle die anwesenden Frauen und sprach die Hoffnung auf gute Kameradschaft aus. Die Aufgaben der deutschen Frau sind heute so groß, daß sich jede Einzelne dafür einsetzen muß, und das Ziel ein so hohes, daß es nur in der Gemeinschaft erreicht werden kann. An Hand der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands durch die Jahrtausende erklärte sie uns in überzeugender Rede Weg und Ziel des Nationalsozialismus, der aus dem Gemeinschaftserlebnis der Männer an der Front erwachsen ist. Gott verbunden und dem Volk verpflichtet, müssen wir dem Rufkommando unseres Volkes die Treue halten in schicksalhaftem Dienen. Allen Versuchen, uns wieder zu zerpalten und zu trennen, müssen wir ein halt entgegenrufen, denn nur ein einiges Volk kann leben. Bewußt dieser Aufgabe, darf die deutsche Frau heute mithelfen am Aufbau des neuen deutschen Volkes. Seite an Seite mit Mann und Kindern nach ihrer Art.

Nach kurzen geschichtlichen Bepredungen beherrschte ein Sieg Heil auf Volk und Führer den inhaltreichen Abend.

## Tonfilmtheater

„Liebe geht seltsame Wege“

Mit jedem Filmmeter wächst die Spannung um das geheimnisvolle Doppelspiel eines Mannes — mit jeder Szene zwischen Karl Ludwig Loh, Olga Tschernowa und Karin Harzi. Heißt sich die prädekte Erwartung, was da kommen wird — und es kommt immer anders, als man denkt, in diesem Film der großen Ereignisse, der ab Freitag in den Löwenlichtspielen zu sehen ist.

## Neues Sauerkraut

Ich schwärme für Sauerkraut. Heute kann ich ja meiner alten Mutter erzählen, daß ich immer als Junge aus dem Topf rauschte, den sie mir mitgab, wenn ich Sauerkraut einkaufen sollte. (Uebrigens auch ein Zeichen der Zeit: Nehmen heute unsere Hausfrauen noch Töpfe mit, um Sauerkraut zu kochen? „In Papier“ hätte es mir damals der Kaufmann gar nicht mitgegeben!) Es hat dann eine Zeit gegeben, wo man rohes Sauerkraut kaum mehr sah, wenn auch ich dem kindlichen Hang nach rohem Sauerkraut auch später treu geblieben bin. Da interesselte es mich besonders zu sehen, daß heute Sauerkraut sogar als Heilmittel bei Asthma, Rheumatismus und Verstopfung Verwendung findet und Heilerfolge erzielt, die auf diesen Cholin- und Milchsäurewirkung zurückgeführt werden. Im übrigen scheint sich Sauerkraut unter seinem deutschen Namen die Welt erobert zu haben. Die englische Sprache hat kein eigenes Wort dafür, und die Amerikaner, die es lieben, setzten an ihrem Kaufmann Sauerkraut wie die deutsche Hausfrau. Rohes Sauerkraut steht als Beigabe oft auf unserem Abendtisch, und diese Zeiten schrieb ich mir, weil aus der Küche der Welt von neuem Sauerkraut mit... Brotwein in mein Arbeitszimmer dringt. Ich ahnte es nicht, sonst hätte ich, wie einst als Kind vorher... nachsehen müssen.

## Ein alter Regolder erzählt:

Wodder

Vor etwa 100 Jahren war es, daß in einer kleinen Brauerei in einem Schwarzwalddörfchen folgende niedliche Geschichte passierte. Der Bierbier hatte einen Sud hingestellt, die Waage in den Braukessel getan und befürchte noch sonstige dringende Geschäfte, bevor er das Feuer unter dem Kessel anzündete. Der Besitzer der Brauerei mit Wirtschaft zog jedes Jahr einen Geißbock groß, welcher nebst einer fetten Sau zu Vichtmeh geschlachtet wurde. Es war dies ein altes Herkommen auf dem Anwesen. Der Geißbock lief frei überall auf dem Anwesen herum, war auf der Fruchtbarkeits- und überall anzutreffen. Dieser Kerl kam nun in dem Moment, als der Bierbier weg war, ins Sudhaus, bekam den süßen Maischbrot in die Nase, schnupperte und land die Gelegenheit, um zu nuckeln; er krieg das eiserne Stieghen hinauf und da der Dedel des Sudkessels offen stand, hatte er leichte Sache, sich an der Maische zu laben. Die Sache mundete ihm, und um es besser zu erreichen, mußte er sich ordentlich rücken, bekam das Uebergewicht und stürzte in den Sudkessel. Niemand hatte von dem Vorfall eine Ahnung. Der Bierbier kam und änderte sein Feuer an und schloß den Dedel des Kessels. Als die Siedezeit beendet war, ließ der Bierbier das Bier auf die Kühlpanne laufen und sah, daß die Flüssigkeit fettig war und konnte sich dies nicht erklären. Sodann ging er daran, die Maische aus dem Kessel zu nehmen und fand die Weisung, daß er den Geißbock mit Haut und Haaren gelocht hatte. Der Sud war natürlich unbrauchbar und wurde laufen gelassen, nur das Wort „Wodder“ hat bisher seine Bedeutung beibehalten.

## Vom nächsten Jahr ab Kreishandwerkertage

Unmittelbar nach dem Reichsparteitag berief der Leiter des Deutschen Handwerks, Paul Walter, die Gauhandwerkswalter zu einer mehrteiligen Arbeitstagung nach Rordern zusammen, um die Richtlinien für die Winterarbeit der Handwerksführung zu geben.

Nach einem Ueberblick über die Ergebnisse des diesjährigen Tages des Deutschen Handwerks teilte Paul Walter mit, daß vom nächsten Jahr an in enger Zusammenarbeit mit der Partei jeweils vor der Reichstagung in Frankfurt a. M. in den Kreisen „Kreis-Handwerkertage“ veranstaltet werden.

## Rückfahrkarten auch für Soldaten

Der Reichsverkehrsminister hat eine neue Verordnung zum Militärtarif für Eisenbahnen erlassen, deren interessanteste Neuerung die Einführung von Rückfahrkarten einen Monat. Auf Militärartikeln für einfache Fahrt kann die Fahrt einmal unterbrochen werden, auf Militärartikeln für einfache auf Hin- und Rückfahrt.

## Erst, wenn einen Tag alt

Zu den menschlichen Schwächen gehört auch die Vergesslichkeit, und mit zunehmendem Wohlstand vergessen viele, wie sehr sie und ihre Familie seinerzeit während der Arbeitslosigkeit nach einem Stück Brot geschmäckt haben. Da war es selbstverständlich, daß jedes, auch das kleinste Stück, mit Sorgfalt behandelt und gehütet wurde. Die Hausfrau, die mit wenigem auskommen mußte, lernte seinerzeit alle kleinen Vorteile nützen, um dem übermäßigen Brotverzehr zu steuern. Es ist erfreulich, daß sich heute jeder wieder richtig satt essen kann. Um so wichtiger ist es, über dieser Freude sich durch die gebesserten Lebensverhältnisse nicht zur Verschwendung oder auch nur zum unbedachten Verbrauch verleiten zu lassen. Gewiß ist es verständlich, daß sich mancher wieder „etwas Besonderes“ zuzutun lassen will, auf das er in Notzeiten verzichten mußte. Das soll auch sein! Ist genug geschieht das aber durch kleine Unbedachtlichkeiten, die uns, gewissermaßen nebenbei, gewohnheitsmäßig unterlaufen. Da ist beispielsweise die Sucht nach frischem Brot! Anders als Sußt kann man diesen Appetit ja nicht bezeichnen, denn das frisch gebackene Brot hat am Vortage Eigenschaften, die zum übernormalen Verbrauch anregen. Abgesehen davon, daß dieser Mehrverbrauch an Brot unsere Verforgung aus eigener Scholle erschwert, ist frisches Brot schlecht verdaulich. Mancher hat seine Leidenschaft, seinen ungezügellen Appetit auf frisches Brot mit heftigen Magenschmerzen büßen müssen. Also ist es nicht nur der Wirtschaftskasse, sondern auch der Gesundheit zuträglich, frisches Brot nicht auf den Tisch zu bringen.

Gerade weil es für den einzelnen aus wirtschaftlichen Gründen möglich ist, sich etwas mehr zu leisten als früher, und weil dieser Wohlstand mindestens erhalten bleiben soll, muß bei jeder Handlung darauf Bedacht genommen werden, daß durch unser Verhalten nicht die Volkswirtschaft geschädigt wird. Die Aufmerksamkeit jedes einzelnen hier zu werden, ist die Aufgabe jener Verordnung, die nachdrücklich auf die Bedeutung dieser kleinen und doch in ihrer Tragweite schwerwiegenden Gewohnheiten hinweisen soll. Darum muß jeder Volksgenosse sich bemühen, den Sinn dieser Verordnung, daß Brot erst abgegeben werden darf, wenn es über einen Tag alt ist, zu verstehen und darnach zu handeln.

## Missionar Müller †

Karlsruhe. Vor etwa 5 Jahren ist Missionar G. Müller nach hier gekommen, nicht unbekannt, denn bereits vorher verbrachte er hier seinen Urlaub. Dem immer freundlichen, stets wohl jedermann grüßenden alten Herrn, war es ein Leichtes, sich in der Gemeinde gut einzuleben, die in auch schätzte. Sein Heimgehen bezeugte deshalb allseitiger Anteilnahme. Mit 18 Jahren ist der Verstorbenen in die Diakonankalt Karlsbühle gekommen. 21 Jahre verlebte er den Hausatempeln in einer christlichen Herberge in Mannheim und wieder 21 Jahre war in der Stadtmission Stuttgart tätig. Vor einigen Jahren durfte er das 50jährige Diakonatsjubiläum begehen. Was der Mann auf diesen Posten Gutes getan und segensreich gewirkt hat, das kam in einer, ihn überaus ehrenden Weise bei seiner Beerdigung am Montag zum Ausdruck. Aus weiter Ferne waren sie herbeigekommen, um ihm das letzte Geleit zu geben. Die Beerdigung nahm Direktor Wöhner von der Karlsbühle vor, um das stille und doch große Lebenswerk

des Heimgegangenen, das sich im Dienste für andere aufgebaut habe und auch darin erschöpft worden sei, der großen Trauergemeinde darzulegen. Nach der Grabrede trat Stefan Gauger an das Grab. Er sprach als Vorstand der Karlsbühle, mit der sich Missionar Müller 53 Jahre immer eng verbunden gefühlt habe. Stadtmissionar Wöhrer sprach für die Stadtmission Stuttgart, Stadtpfarrer Bentel-Stuttgart für die Lußgemeinde St. Ost und für die Gemeinschaft Oheim Göbel-Stuttgart. Die Redner legte prächtige Kränze nieder. Von diesem Grabe weggehend war der Gedanke allgemein, jähwahr ein guter Mann ist zur ewigen Ruh' eingegangen.

## Abturnen

Haiterbach Nachdem das jährliche Abturnen des hiesigen Turnvereins schon einmal wegen des schlechten Wetters verlegt werden mußte, wurde es nun letzten Sonntag in der Turnhalle abgehalten. Die Jugend führte Freiübungen und Bodenpiele vor. Die Aktiven turnten an Pferd, Barren und Reck und zeigten sehr gute Leistungen. Auch einige Kunden Boxen konnte man sehen. Zum ersten Mal zeigte sich die neugegründete Mädchenteile unter der Leitung von Fr. Beck mit Gymnastik und Reigen, was viel Beifall fand. Die Musikkapelle bestritt den unterhaltenden Teil.

## Aus Nahe eine Dreizeige erbiethet

Neuenbürg, 21. September. Vor dem Amtsgericht wurde ein eigenartiger Fall verhandelt. Eine 60jährige Frau von Birkenfeld behauptete, ihr Nachbar hätte ihr eine gefälschte Dreizeige verabreicht. Dieser Mann hatte die Frau nämlich dabei erwischt, wie sie die Grenze zwischen ihrem und seinem Acker etwas „korrigieren“ wollte. Ueber die beschuldigten Vorkürfe des Mannes geriet die Frau in Wut. Sie klagte auf Körperverletzung. Nachbarn sollten dabei vor Gericht schweigen, sie sei geschlagen worden. Selbstverständlich lehnten die Beute dieses Kaufmanns rundweg ab. Der Angeklagte wurde freigesprochen. Nun beschäftigt sich der Staatsanwalt wegen Verleitung zum Meineid mit ihr.

## Legte Nachrichten

Stetiger Vormarsch und erfolgreiche Abwehr an den national-spanischen Fronten

Salamanca. Der nationale Heeresbericht vom Dienstag meldet:

Asturien: Unsere Truppen haben ihren Vormarsch an der Ostfront fortgesetzt und die Ortshäuser Iguaño, Canales, Ortiguera, den nördlichen Teil der Sierra de Buitrago, die Höhen nördlich von Rebellada und Collado de Rebellada besetzt. Der Gegner leistete bei Ortiguera Widerstand, der aber während von unseren Truppen gebrochen wurde. — In der Westfront Geschlossen.

Leon: Unsere Truppen besetzen die wichtigsten Stellungen der Gallo-Urgal, welche in ihrer ganzen Ausdehnung umzingelt worden sind. Ferner wurden die Sierra Alta im Norden von Villamanin und die Ortshäuser Vega Cervera und Bellida besetzt.

Zentrum: Infanterie, und Artilleriefeuer im Abschnitt Soria und Aragon. Unter den zu uns übergegangenen Feinden befinden sich mehrere Kanakereiten mit voller Ausrüstung.

Südbarce: Der Gegner führte im Abschnitt Penarroya wiederum zwei Angriffe durch, davon einen mit Tanks. Ein anderer feindlicher Angriff auf Granja de Torrehermosa wurde nicht nur abgelehnt, sondern unsere Truppen verfolgten den Gegner und brachten ihm viele Verluste bei. — Erweiterung zum Heeresbericht: In letzter Minute landeten noch Nachrichten ein, wonach an der Ostfront Asturien auch die Ortshäuser Rebellera, Naves und Villahorneja besetzt worden und 60 Millionen zu uns übergegangen sind. Unsere Truppen erbeuteten 2 Maschinengewehre.

## Von Sofia über Paris nach Kossanien

Sofia, 21. September. Die Nachforschungen, die die Polizei nach der vor einigen Tagen in Sofia erfolgten Ausbreitung der kommunistischen Werbezentrale für die Entsendung von Freiwilligen nach Sowjetspanien gemacht hat, haben eine Reihe interessanter Einzelheiten erbracht. Danach verfügte das Geheimbüro über reiche, aus dem Ausland stammende Geldmittel und besah auch eine direkte Verbindung mit Sowjetstellen in Valencia. Die angeworbenen Freiwilligen, deren endgültige Zahl ziemlich hoch sein soll, wurden zum größten Teil mit falschen Pässen nach Paris geschickt und von dort zusammen mit Freiwilligen aus anderen Ländern nach Kossanien gebracht.

## Der Deutsche Jakob gestorben

Ein Opfer der Bombardierung Schanghai vom 14. August

Schanghai, 21. September. Der Deutsche Jakob der am 14. August bei der Bombardierung auf der Ranking-Road schwer verwundet worden war, ist am Dienstag an einer Embolie plötzlich verstorben. Noch in den letzten Tagen hatte man die Hoffnung gehabt, nachdem eine Beinamputation zufriedenstellend verlaufen war, seinen Gesundheitszustand wieder herzustellen.

## Die Hindenburg-Spende bittet

um Beiträge, die alle Sparkassen, Postanstalten, Banken sowie das Postcheckkonto der Hindenburg-Spende Berlin 738 00 entgegennehmen

## Schwarzes Brett

### Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatungsstelle

Der Rechtsberater für Gefolgschaft hält am Donnerstag, den 23. 9. 37 auf der Dienststelle der DAF, (altes Postamt) von 11 bis 12 Uhr eine Sprechstunde ab.

### HT-Luftportier

Die Luftportier tritt heute 20 Uhr in Uniform vor der Gewerkschule an. Luftportierführer.

### Motorportier Regold

Der heutige Heimabend fällt aus. Scharführer.

### DJ. Röhlein Regold 24/401

Das Röhlein steht um 17 Uhr zum Appell auf dem Stadtdach angetreten. Röhleinführer.

### DJ. Röhlein 25/401

Am Mittwoch, den 22. 9. fällt der Dienst in den Standorten Haiterbach und Schietingen aus. Am Donnerstag, 23. 9. tritt der Führerzug bis einschl. Jungenschaftsführer in tadelloser Uniform punkt 19.45 Uhr vor dem Heim in Haiterbach an. Entschuldigungen gibt es nicht. Röhleinführer.

## USA-General auf der Straße erschossen

Newyork, 21. Sept. In Shelbyville im Staate Kentucky wurde der Brigadegeneral Denhardt, der im Mai unter der Kräfte des Nordes an seiner Braut vor Gericht stand, infolge Unschlüssigkeit der Geschworenen aber freikam, am Dienstag auf offener Straße von drei Brüdern der Ermordeten erschossen. Die Täter stellten sich sofort der Polizei. Sie erklärten, aus Rache gehandelt zu haben. Gegen Denhardt, der früher Vizegouverneur von Kentucky war, sollte am Mittwoch ein neues Prozeß stattfinden.

## Politische Kurznachrichten

### Personalveränderungen in der Kriegsmarine

Der Führer und Reichsminister hat ernannt: den Vizemirall Boem zum Kommandierenden Admiral der Marineleitung der Nordsee, die Konteradmirale Stobwasser zum Chef des Erprobungscommandos für Kriegsschiffneubauten, den Chef zum Befehlshaber der Ausflugsflottille, Marschall zur Verfügung des Flottenchefs gestellt. Anker zum Inspektor der Behrwirtschaftsinspektion X, von Schrader zum II. Admiral der Nordsee.

### Portugiesische Jugendführer in Berlin

Die portugiesischen Jugendführer, die sich unter ihrem Leiter, Oberleutnant Da Costa, auf einer Deutschlandreise befinden, haben von Berlin aus eine Besichtigungsreise durch die Mark angetreten. Sie sind begeistert über die prachtvolle Lage und Ausstattung der märkischen Jugendherbergen.

### Deutsche und französische Jugend vereint

In Wallon ist das deutsch-französische Studentenlager, das am 10. September begonnen und einen außerordentlich erfolgreichen Verlauf genommen hatte, beendet worden. Die Mannschaften trennten sich mit dem Entschluß, die Begegnungen zwischen der deutschen und französischen Jugend künftig mit allen Kräften zu fördern und in ihr festes Programm aufzunehmen.

### Politisches Frühstück in Paris

Aus Anlaß der Durchreise des englischen Außenministers Eden durch Paris, der noch am Dienstagmittag nach London weiterfährt, gab der englische Gesandte in Paris, G. P. Thom, ein Frühstück, zu dem Ministerpräsident Chaumet und der englische Außenminister geladen waren.

### Technische Abänderungen des spanischen Kontrollplanes

In einer amtlichen Verlautbarung des Reichsministeriums werden gewisse technische Abänderungen des spanischen Kontrollplanes bekanntgegeben. Es handelt sich um Maßnahmen, die das Richtsicherungsamt in seinem am 20. August dem Ausschuss vorgelegten Bericht vorgeschlagen hat und die jetzt, nachdem keine der im Ausschuss vertretenen Regierungen Einwände erhoben hat, in Kraft treten.

### Thronrede der Königin der Niederlande

Die Königin der Niederlande leitete am Dienstag die neue Sitzungsperiode beider Häuser der holländischen Generalstaaten mit einer Thronrede an, in der sie ihre Dankbarkeit über die Verbesserung der Wirtschaftslage in Holland und den Kolonien äußerte und besondere finanzielle Maßnahmen zur Rüstungsverstärkung ankündigte.

### Japans Antwort an England überreicht

Die Reuter aus Tokio meldet, ist die endgültige Antwort Japans wegen der Verwundung des britischen Botschafters Katschull bei Schanghai am Dienstag dem britischen Botschafter in Tokio übergeben worden. Man nimmt allgemein in Tokio an, daß die Antwort den Wünschen der Regierung Englands entgegenkommen dürfte.

### Marschall Badoglio in Berlin

Der Chef des italienischen Generalstabs, Marschall Badoglio, traf in Begleitung seines Adjutanten und des deutschen Militärattachés in Rom am Dienstagmittag in Berlin ein. Der Marschall wird sich am Mittwoch ins Mandelgelande begeben.



### Württemberg Angetreuer Postkeller

Stuttgart, 21. Sept. Der 34-jährige verheiratete Karl Wohlfahrt aus Stuttgart, ein seit zwölf Jahren im Postdienst tätiger Mann und Vater zweier Kinder, wurde von der Dritten Strafkammer wegen eines fortgesetzten Verbrechens der erschweren Urkundenbeschädigung zu einem Jahr vier Monaten Zuchthaus und 200 RM Geldstrafe, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt, verurteilt. Der Angeklagte hatte von Dezember 1936 bis August 1937 in mindestens 35 Fällen beim Gruppenfortieren auf dem Postamt Briefe, in denen er Geld vermutete, seinem Postbesitzer zugeleitet, sie dann erbrochen, darin befindliches Geld an sich genommen und die Briefe vernichtet. Seine Beute wurde auf zusammen rund 240 RM errechnet; er selbst gibt einen weit geringeren Betrag an. Der Beweggrund für die Verfehlungen des tiefe Reue bereuenden Angeklagten war nach seiner Darstellung das Unvermögen, einen von ihm gekauften Anzug und Schuhe, die er benötigte, aus seinen laufenden Einnahmen zu bezahlen.

### Sicherungsverwahrung für Heiratsschwindler

Stuttgart, 21. Sept. Die Große Strafkammer verurteilte den 35-jährigen getrennt lebenden Georg Scharpf aus Stuttgart wegen sechs Verbrechen des Rückfallbetrugs zu vier Jahren Zuchthaus, 700 RM Geldstrafe, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt, und fünf Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet. Scharpf, der fünfzehn Vorstrafen wegen Betrugs, Diebstahls und Zuhälterei aufweist und vom 18. Jahre ab die Hälfte seines Lebens hinter Gittern, und Zuchthausmauern zubrachte, versprach im Zeitraum eines Jahres vier Mädchen die Heirat, um sie sodann unter schwindelhaftem Vorbringen von Darlehensbeträgen von 740, 210, 196 und 81 Reichsmark auszubeuten. Zu diesen Straftaten kam dann noch ein weiterer Darlehens- und Heiratsbetrug. Der Angeklagte ließ das Urteil sofort rechtskräftig werden, weil er sich, wie er sagte, so fowie aufhängen werde...

### Sittler-Jugend als Bionier des Films

Stuttgart, 21. September. Voll Begeisterung und vielfacher Erlebnisse sind die zehntausend Jungen und Mädchen wieder aus den Schwäbischen Hitler-Jugend-Lagern heimgekehrt. In 26 Vorführungen im Laufe des Monats August haben nicht weniger als 7256 Personen die Filmvorführungen besucht, darunter befanden sich 4831 Jugendliche aus den Sommerlagern. Viele über die Vorführungen eingelaufenen Stimmen äußern durchweg den Wunsch nach Wiederholung ähnlicher Vorführungen. Am besten ist es zu verstehen, wenn man in Betracht zieht, daß die meisten der Besucher der Filmvorführungen gewöhnlich keine Gelegenheit haben, ins Kino zu gehen und andererseits doch trübselig wollen an dem kulturellen Schaffen unserer Zeit.

### Von einer Gußplatte zu Tod gedrückt

Eigenbericht der NS-Pressen  
Wasseralfingen, 21. Sept. Am Montagnachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich beim Abbruch eines alten Schweifestens im Hüttenwerk Wasseralfingen ein tödlicher Unfall. Bei den Abbrucharbeiten stürzte eine 4 Quadratmeter große, etwa 30 Zentner schwere Gußplatte um und verletzte den 44 Jahre alten Hilfsarbeiter Fuchs aus Ulmmeringen tödlich. Er wurde zwischen eine Wand und die Gußplatte eingeklemmt, so daß ihm der Kopf zerdrückt wurde. Der Verunglückte hinterläßt sechs Kinder.

### Präsident Lanterer im Ruhestand

Tübingen, 21. September. Infolge Erreichung der Altersgrenze wird der Präsident des Landgerichts Tübingen, Ernst Lanterer, am 1. Oktober d. J. seine 42-jährige Beamtenlaufbahn abschließen. Nach unfähiger Verwendung bei verschiedenen Gerichten, Staatsanwaltschaften, Steuerkollegium und im Justizministerium wurde er in Stuttgart planmäßiger Amtsrichter beim damaligen Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Nach kürzerer Verwendung als Hilfsrichter beim Landgericht Ravensburg kam er als Landrichter an das Landgericht Stuttgart, wo er später Landgerichtsrat und Landgerichtsdirektor wurde. Einige Jahre gehörte er als Oberlandesgerichtsrat dem Oberlandesgericht Stuttgart an und übernahm dann im Jahre 1927 bei der Neuorganisation des Arbeitsgerichtsweins den Vorsitz des Landesarbeitsgerichts Stuttgart. Am 1. August 1931 wurde er zum Landgerichtspräsidenten in Tübingen ernannt. In Tübingen war er weit über seinen eigentlichen Wirkungskreis hinaus bekannt und beliebt durch sein ursprüngliches, vorurteilsfreies und menschenfreundliches Wesen, nicht zuletzt auch durch seine künstlerische Begabung, die sich insbesondere in einer reichhaltigen Ausstellung eigener Aquarelle und Zeichnungen in der Universitätsbibliothek zeigte.

### Kalb verursacht tödlichen Unfall

Eigenbericht der NS-Pressen  
Leutkirch, 21. Sept. Ein recht sonderbar anmutender Unglücksfall ereignete sich am Montag in Leutkirch. Der 61 Jahre alte Landwirt Paul Thomann wollte ein Kalb auf den Markt treiben, als dieses plötzlich bockte, den Mann ansprang und zu Boden warf. Er fiel auf den Hinterkopf und brach die Wirbelsäule, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

### Sie stahlen das Kraut ihres Kollegen

Ellwangen, 21. September. In Kottspiel bemerkte ein Gärtner schon seit längerer Zeit, daß ihm nachts aus seiner Gärtnerei Gemüse, vor allem Kraut, gestohlen wurde. In einer der letzten Nächte legte er sich auf die Lauer und erappte in seinem Garten die Frau eines anderen Gärtners auf frischer Tat. Als die Polizei ihren Ehemann festnahm, gab dieser zu, die Diebstahle verübt zu haben.

### In den Bergen tödlich abgestürzt

Dom Allgäu, 21. September. Auf dem Wege vom Rehelhorn zur Gaisalpe stürzte am Samstag die 29 Jahre alte Frau Resi Jedelhauser am Grat beim kleinen Gurdkopf 80 bis 100 Meter tief ab und blieb mit zerstückelten Gliedern liegen. Die Leiche konnte geborgen werden.

### An der eigenen Tochter vergangen

Eigenbericht der NS-Pressen  
Kottweil, 21. Sept. Vor der Großen Strafkammer stand Albert Baumann von Schramberg, der sich an seiner 15 Jahre alten Tochter vergangen hat. Der Angeklagte ist Vater von zehn Kindern und in Schramberg als Trinker bekannt. Die Tat beging er, während seine Frau in Erholung war. Er wurde zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 1 Monat und zur Tragung der Kosten verurteilt.

### Sittlichkeitsverbrecher „aus Versehen“

Der geschiedene Christian Schenkendörfer von Schweningen hat zwei Kinder im Alter von vier und fünf Jahren in seine Werkstatt gelockt und dort unzüchtige Handlungen an ihnen vorgenommen. Als er wegen dieser Verbrechen vor der Großen Strafkammer stand, gab er an, die Unzaten „aus Versehen“ gemacht zu haben, während er in einem Brief an das Gericht die Verbrechen eingestanden hat. Er wurde zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

### Zuchthaus für Wechselgeldbetrüger

Münchingen, 20. Sept. Die Schausteller Tobelander und Keininger standen wegen Wechselgeldbetruges vor dem Amtsgericht. Mit einem dritten Komplizen, der noch nicht gefaßt ist, hatten sie in Pfrontetten ein Fünfsmarkstück gewechselt und neben dem Wechselgeld auch das Fünfsmarkstück mitgenommen. Als sie in Pfrontloch mit einem Zwanzigmarschein dasselbe Manöver versuchen wollten, wurden sie dabei gefaßt. Keininger erhielt wegen Betrugs im Rückfall ein Jahr Zuchthaus, Tobelander mußte aus Mangel an Beweisen freigesprochen werden. Der Fall Pfrontetten wird später verhandelt.

Ein Motorradfahrer aus St. Georgen stieß in Rottendorf an einer Straßenkreuzung mit einem Personenkraftwagen zusammen. Er trug beim Sturz vom Rad einen schweren Schädelbruch davon; seine Beifahrerin wurde ebenfalls erheblich verletzt.

Von den über 4000 Schweinen, die im Rahmen des Ernährungshilfswerks in Württemberg gemästet werden, werden allein 900 in Ulm gefüttert. Die täglich benötigten 160 Zentner Futter ergeben sich aus den Rüdenabfällen der Haushaltungen. Bisher konnten in Ulm 600 Schweine verkauft werden.

Der Bauer Gustav Göppel aus Hirsbrunn, Vater von acht Kindern, wurde in Steinhäusen a. d. Rottum, als er auf dem Motorrad auf der linken Straßenseite fuhr, vom Rückläufer eines entgegenkommenden Personenkraftwagens erfasst; er mußte mit einer schweren Kopfverletzung ins Krankenhaus Köpfenhausen verbracht werden.

Der Führer der Motorbande 155, Stabsartenführer Garzer, Heilbronn, wurde auf dem Reichsparteitag in Rörtberg von Korpsführer Hähnlein durch Verleihung eines Ehrenzeichens ausgezeichnet.

In Hiltshausen, Kreis Saulgau, war der Kaufmann Max Bauer aus Hiltshausen bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Im Krankenhaus ist er inzwischen den Folgen des Unfalls erlegen.

In Schönbühl bei Wangen i. A. ist der Einwohner Joseph Rible beim Böllerschießen anlässlich einer Hochzeit schwer verunglückt. Der Schuß ging zu früh los und die ganze Ladung ging Rible ins Gesicht. Es ist fraglich, ob ihm das Augenlicht erhalten werden kann.

Als in Ertingen bei Riedlingen der Sohn eines Bauern die Kinder von der Weide nach Hause trieb, überprang eine Kuh die Zaunschranke, wurde von dem durchfahrenden Triebwagen erfasst und zur Seite geschleudert. Das Tier wurde so schwer verletzt, daß es eingeschlächert werden mußte.

Beim Auffpringen auf die bereits in Fahrt befindliche Sesselschaukel in Weingarten kam ein 30 Jahre altes Fräulein zu Fall, geriet unter das Trittbrett und wurde mißgeschickt. Schwer verletzt mußte die Unvorsichtige ins Krankenhaus nach Ravensburg eingeliefert werden.

### Handel und Verkehr

Künftiger Großmarkt für Getreide und Futtermittel Stuttgart vom 21. September. Die Anlieferungen in Weizen nehmen einen bedeutenden Fortgang. Durch die Gewährung von Frachtzuschüssen wird die Belieferung der bisher unverfertigten Mühlen erleichtert. Die Zufuhren in Roggen sind sehr gering. Für Braugerste und Industriehafer besteht gute Kaufkraft, die im allgemeinen befriedigt werden kann. Das Geschäft in Futterhafer und Futtergerste hat noch keinen größeren Umfang angenommen. Der Bedarf in Weizen- und Roggenmehl kann gedeckt werden. Es notieren je 100 Kilogramm frei verladen Vollbrotmehl: Weizen, württ., durchschnittliche Beschaffenheit, 75/77 Kilogramm W 8 vom 10. Aug. bis 31. Oktober Erzeugerpreis 19,50, W 10 19,70, W 14 20,10, W 17 20,40. Roggen, durchschnittliche Beschaffenheit, 60/71 Kilogramm, vom 10. Juli bis 30. September, Erzeugerpreis: R 14 18,50, R 18 19, —, R 19 19,20. Braugerste Höchstpreisgebiet 2. Erzeugerpreis 20,50, Höchstpreisgebiet 3. Erzeugerpreis 21, —, Fut-

tergerste, durchschnittliche Beschaffenheit, 20/20 Kilogramm, September-Erzeugerpreis 21,60, S 8 16,70, Futterhafer, durchschnittliche Beschaffenheit, 46/49 Kilogramm, September-Erzeugerpreis 11 15,60, S 14 16,10, Weizen (Lose) neu 5 bis 6, Riechen (Lose) neu 6 bis 7, Stroh (drahtgepreßt) neu 3,00 bis 4, —, Spelzstreu ab Station der Erzeuger oder Vermittler 2,70 bis 3 RM. Reklamation im Gebiet des Getreidewirtschaftsverbands Württemberg Preis für 100 Kilogramm, zusätzlich 50 Pf. Frachtausgleich frei Empfangsstation. Weizenmehl mit einer Beimischung von 20 Prozent Roggen oder amtlich anerkanntem Ackerweizen 1,25 RM, per 100 Kilogramm Aufschlag für Type 812, 3 RM, Aufschlag für Type 502. Reines Ackerweizenmehl 3,50 RM, per 100 Kilogramm Aufschlag auf die jeweilige Type. Weizenmehl Basis-Type 812 vom 16. August bis 30. September 1937: W 8 28,25, W 10 28,75, W 14 29, —, W 17 29, —, Roggenmehl Basis-Type 1150 ab 27. März 1937: R 14 22,70, R 18 23,30, R 19 23,50, Ackergerstendresch ab Mühle einschließlich End ab 15. September 1937: Weizenkleie W 8 9,95, W 10 10,10, W 14 10,30, W 17 10,45, Roggenkleie ab 15. August 1937: R 14 10,10, R 18 10,40, R 19 10,50 RM. Weizen- und Roggen-Futtermehl jeweils bis zu 2,50 RM, per 100 Kilogramm teurer als Kleie. Für alle Beschäfte sind die Bedingungen des Reichsmehlgesetzes maßgebend.

Stuttgarter Marktmarkt auf dem Beonhensplatz vom 21. Sept. Zufuhr 400 Zentner. Preis je 50 Kilogramm 4,80 bis 5,10 RM.

Biehpreise, Ravensburg: Ochsen 380 bis 670, Rinde 280-510, Kalber 330-530, Kühe 90-240 RM.

Schweinepreise, Jishofen: Milchschweine 14-22 RM, — Ravensburg: Milchschweine 18-26 RM, — Riedlingen: Milchschweine 20-24, Mutterchweine 140-160 RM, — Heilwail: Milchschweine 19-22,50 RM, — Saulgau: Milchschweine 20-26 RM.

Gmünder Edelmetallepreise vom 21. September. Feinsilber, Grundpreis 41,40 RM, je Rilo; Feingold, Verkaufspreis 2840 RM, je Rilo.

Württ. Wertpapierbörse. Die württembergische Wertpapierbörse gibt bekannt: Mit Ablauf des 30. September 1937 wird die Notierung der 6 Prozent Teilschuldverschreibungen von 1937 der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, deren Zulassung von der Zulassungsstelle zurückgenommen wurde, an der Stuttgarter Börse eingestellt.

### Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom Dienstag, 21. September

Kühe: 20 Ochsen, 162 Bullen, 151 Rind, 91 Färren, 1082 Kälber, 767 Schweine. Preise: Ochsen a 44, b 40, Bullen a 41-42, b 38, Rinde a 39-42, b 34-38, c 25-32, d 18 bis 24, Färren a 41-43, b 36-38, Kälber a 60-64, b 53-59, c 43-50, d 37-40, Schweine a 33, b 1 und 2 35,5, c 34,5, d 32,5, e 31,5, g 1 33, g 2 33,5.

Marktverlauf: Grochrich, a-Rinde, a und b-Ochsen, Bullen und Färren ausgeteilt. Handel in den übrigen Wertklassen lebte, Kälber lebhaft, Schweine ausgeteilt.

Stuttgarter Fleischpreise vom 21. Sept. Ochsenfleisch 1,75-78, Bullenfleisch 1,72-75, Kalbfleisch 1,72-75, 2, 56-63, 3, 48-52, Färsenfleisch 1,75-78, Kalbfleisch 1,86-97, 2, 70-84, Hammelfleisch 1,86-90, 2, 70-80, Schweinefleisch 1,78. — Marktverlauf: Ochsen-, Bullen- und Färsenfleisch lebte, Ausfleisch mäßig lebte, Kalbfleisch mäßig lebte, Hammelfleisch mäßig lebte, Schweinefleisch lebhaft.

Gestorbene: Maria Lieb, 82 J., Freudenstadt / Robert Fritsch, Schneidermeister, 62 Jahre, Wiltshaus.

Vorausichtige Witterung für Donnerstag: Weiterhin unbedingende Witterung. Nach übergehender Erwärmung wieder leichte Abkühlung.

Druck und Verlag des „Gesellschafters“: G. W. Jaiser, Inh. Karl Jaiser, Nagold, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Hermann Gök, Nagold.

DM. VIII. 37: 2654  
Zur Zeit in Spezialrate Nr. 6 gültig.  
Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Stadt Nagold  
**Der Obsterttrag**  
der Friedhoffsteige und des städt. Grundstücks beim Bez.-Krankenhaus wird  
am **Donnerstag, 23. Sept. 1937, nachm. 13 Uhr** versteigert. Treffpunkt beim Spital. 106

Fränkisch-Hohenlohescher  
Fleischwichtverband Schwäb. Hall  
**31. Zuchtvieh-Versteigerung**  
in **Blansfelden Kreis Gerabronn**  
am **30. September 1937, vormittags 10 Uhr.**  
Gemeldet sind 41  
ca. 135 über 13 Monate alte Färren u.  
ca. 50 großtrüchtige Kalbinnen.  
**Sonderkörung** der Färren am Mittwoch, den 29. September 1937, ab 13 Uhr  
**Prämierung** der Kalbinnen am Mittwoch, den 29. September 1937, ab 14 Uhr.  
Versteigerungsverzeichnisse sind sofort von der Verbandsgeschäftsstelle Schw. Hall erhältlich (Gebühr RM. — 50)

Die neuen  
**Winter-Mäntel**  
finden Sie jetzt schon  
in großer Auswahl  
bei  
**Christian Schwarz**  
Bahnhofstrasse

Die neuen **Mode-Alben**  
für Herbst / Winter  
stets vorrätig in der  
Buchhandlung **G. W. Jaiser, Nagold**

**Jenaer Glas**  
zu Originalpreisen bei  
**Berg & Schmid Nagold**

Geschäftsmann sucht zum  
Herbstkauf etwa  
**400 bis 500 Mt.**  
aufzunehmen gegen Sicher-  
heit. Rückzahlung wie gewünscht  
monatlich oder vierteljährlich.  
Diesbezügliche Angebote befor-  
dert unter Nr. 1439 die Gesch.  
Stelle des „Gesellschafters“

**Herrn- und Damen-  
Fahrräder** 130  
haben Sie gut und preiswert bei  
**Hugo Monnau, Nagold**

Stellung als  
**Chauffeur** 1436  
sucht solider junger Mann,  
24 J. alt, Führerschein R. II.  
Eintritt kann sofort erfolgen.  
Zu erfragen beim „Gesellsch.“

Gesucht 1437  
wird ein kräftiger  
**Bäckerlehrling**

**Richard Reitz, Bäcker**  
Pforzheim, Schlossberg 7.  
Geordnete und zuverlässige  
**Frau**  
in kinderreichen Haushalt gesucht,  
zunächst ausbilsweise.  
Sofortige Angeb. erbeten unt.  
Nr. 1438 an den „Gesellschafters“





